



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Über die ursprüngliche Gestalt des Gedichts von der  
Nibelungen Noth**

**Lachmann, Karl**

**Berlin, 1816**

26.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63899](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63899)

die Gebärde und Siegfried die Werke hatte: lauter Umstände, die der Verfasser der Klage gewiß nicht übergang, wenn ihm in seinem Buche etwas Bestimmtes davon wäre überliefert worden. Ja man darf wohl annehmen, daß er bei seiner übrigen Weitläufigkeit und dem Bestreben, überall neue Umstände des Jammers zusammenzutreiben, uns den kleinen Günther, Siegfrieds Sohn, den Kriemhild in Niederland gelassen, schwerlich würde geschenkt haben.

(?) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10) (11) (12) (13) (14) (15) (16) (17) (18) (19) (20) (21) (22) (23) (24) (25) (26) (27) (28) (29) (30) (31) (32) (33) (34) (35) (36) (37) (38) (39) (40) (41) (42) (43) (44) (45) (46) (47) (48) (49) (50) (51) (52) (53) (54) (55) (56) (57) (58) (59) (60) (61) (62) (63) (64) (65) (66) (67) (68) (69) (70) (71) (72) (73) (74) (75) (76) (77) (78) (79) (80) (81) (82) (83) (84) (85) (86) (87) (88) (89) (90) (91) (92) (93) (94) (95) (96) (97) (98) (99) (100)

Ich müßte mich sehr irren, oder es ist durch die bisher geführten Untersuchungen nun nicht nur unsere Hauptfrage schon größtentheils ins Klare gebracht, sondern auch ein Bedeutendes für die Geschichte der Nibelungenlieder überhaupt gewonnen. Wir haben eine Anzahl interpolirter Stellen und einzelner Lieder in der letzten Hälfte des Gedichts nachgewiesen; wir haben gezeigt, wie an manchen Liedern drei bis vier verschiedene Hände gearbeitet; es hat sich neben der unserigen eine andere Reihe theils derselben theils anderer Lieder gefunden, die durch eine Einleitung, welche den Inhalt unserer ersten Aventüren in der Kürze angab, verbunden waren. Ob diese andere Sammlung auch schon der Nibelungen Noth hieß, oder diese letztere Aufschrift nur allein unserer Sammlung zukommt, läßt sich aus dem Umstande, daß die Burgunden in der Klage nicht Nibelungen heißen, wohl nicht ausmachen<sup>50)</sup>. Die Verbindung der Lieder war darin auf das ohne Zweifel am Anfange oder Ende als Quelle erwähnte, entweder erdichtete oder wirklich vorhandene Lateinische Buch von Pilgrims Schreiber, Meister Konrad, bezogen, wie denn auch die Verwandtschaft Pilgrims mit den Burgunden darin schon eben so, wie in unseren Liedern, angegeben

wurde. Daß aber auch dieses Gedicht, das der Verfasser der Klage vor sich hatte, eine Sammlung mehrerer Lieder, und insbesondere der Erzähler der Geschichte, die den eigentlichen Inhalt der Klage ausmacht, von denen der vorigen Aventüren verschieden war, erhellt daraus, daß da, wo die Deutsche Sage überhaupt schloß, und der Ordner unseres Werkes, in dem nie Beziehungen auf spätere Begebenheiten genommen werden, uns sagt:

Ine kan ù niht bescheiden, waz sîder do geschach,  
jene andere Sammlung, wie schon gezeigt worden, ebenfalls einen Schluß hatte, und der Verfasser der Aventüre von der Klage sich auf Umstände bezog, die der Dichter des Nühres von der Klage nicht fand, wie die Schlacht, welche Hagen den Baiern lieferte, und das Verbrennen des Saales.

27.

Nun wird es, um unseren Beweis ganz vollständig zu führen, nur noch nöthig sein, daß wir auch die erste Hälfte unseres Gedichtes durchgehen, damit sich zeige, ob auch diese aus mehreren Liedern zusammengesetzt oder von einem Dichter in der gegenwärtigen Gestalt verfaßt sei. Dabei muß denn vorausgesagt werden, daß bei dem Abgange eines Gedichtes, das in eben so nahem Verhältnisse zu dem ersten Theile, wie die Klage zu dem zweiten, stände, hier diese Seite der Untersuchung ganz verschwinden und deshalb auch ohne Zweifel Manches völlig im Dunkeln bleiben muß. Dagegen zeigt aber hier sich überall weniger Ausgebildetes und ein strengeres Beibehalten der alten Form; weshalb in diesem Theile auch auf anscheinend kleine Punkte weit mehr gebaut und vielleicht sogar